

Lions|art

2024

Festivalprogramm

www.lions-art-mannheim.de

Das Junge-Kunst-Festival



So 11–22 Uhr  
Mo, Di, Do, Fr 14–22 Uhr  
Mi 14–17 Uhr

16. – 21.  
Juni

Lions<sup>20</sup><sub>24</sub>art



Alte Schildkrötfabrik  
Floßwörthstraße 36–38,  
68199 Mannheim



Weitere Infos und Tickets gibt es  
unter: [www.lions-art-mannheim.de](http://www.lions-art-mannheim.de)

Wir bedanken uns für die Unterstützung!

AAg FREIE ARCHITEXTEN BDA  
Ludwig-Schaller-Weber



around event solutions

B.A.U. GMBH & CO. KG

Julius Bär

BW BANK

Karin & Carl-Heinrich  
ESSER STIFTUNG

FALK

IMMOBILIEN  
Kraichgau GmbH

Jan  
BITTLER Fachanwalt für Erbrecht

Der Kaffeebohnen  
Die Sojabohnenverküsterin  
Karl E. Meyer, an der M.M.M.

LEO

MARIEN  
APOTHEKE  
mannheim

MARTINI  
RECHTSANWÄLTE

MLP

MANNHEIMER  
MORGEN

NEA...

NITSCH

Odenwald  
Quelle

ELFALT  
FÖRDERN

Porsche Zentrum Mannheim

SÜDZUCKER  
GROUP

Dr. Thomas  
Steitz

ELFALT  
FÖRDERN  
HEINRICH  
GÜTTER  
STIFTUNG

VR Bank  
Rhein-Neckar eG

VOLLMER  
V

WISTA  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerverwaltungsgesellschaft

BÜRO  
MIT  
SYSTEM  
Zellecker

## Festivalprogramm

Herzlich Willkommen bei der  
Lions|art 2024

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Kunst,

vom 16. bis zum 21. Juni 2024  
organisieren die Mannheimer  
Lions Clubs nunmehr zum neunten  
Mal gemeinsam die Lions-  
|art mit Schwerpunkt auf der  
Förderung junger Kunst der  
Metropolregion Rhein-Neckar.  
Die Lions|art steht unter der  
Schirmherrschaft von Herrn OB  
Christian Specht und findet in  
dem besonderen Ambiente der  
»Alten Schildkröt« statt. Durch  
Einbeziehung von Musik, Poetry  
Slam und Tanz hat sich die  
Lions|art mittlerweile zu einem  
Kunsthauptfestival entwickelt. Um  
junge Menschen an Kunst her-  
anzuführen, werden Workshops  
für Schülerinnen und Schüler  
angeboten. Außerdem findet  
eine Podiumsdiskussion mit pro-  
minenten Vertreterinnen und  
Vertretern regionaler Kulturein-  
richtungen zum Thema »Wieviel  
Kunst können wir uns (noch)  
leisten?« statt.

Selbstverständlich sind alle  
Arbeiten der Künstlerinnen und  
Künstler käuflich zu erwerben

Die Finanzierung von Lions|art  
erfolgt über Ticketverkäufe (Ein-  
zeltickets und Festivaltickets)  
und Sponsoreneinwerbung.

Die Erlöse kommen direkt  
den beteiligten Künstlerinnen  
und Künstlern sowie Projekten  
zur Förderung der Kunstszene  
der Region zugute.

Lions|art wäre nicht möglich  
ohne die engagierte Mitarbeit  
der zahlreichen Lionsfreundin-  
nen und Freunden aus allen  
Mannheimer Lions Clubs, die  
kompetente Begleitung durch  
die Künstlerin Eva Gentner, das  
wunderbare Engagement von  
Herrn Petar Penchev, dem Be-  
treiber der »Alten Schildkröt«,  
und die großzügige Unterstüt-  
zung durch eine große Anzahl  
an Unternehmen und privaten  
Sponsoren. Allen sei an dieser  
Stelle recht herzlich gedankt.

Das Lions|art Team

Es wurden fünf vielverspre-  
chende junge Künstlerinnen und  
Künstler mit ganz eigenständigen  
Positionen und unterschiedlichen  
künstlerischen Ansätzen  
(Malerei, Installation und Per-  
formance) ausgewählt.

So., 16.06. 11.00 Vernissage Lions|art  
(Eintritt frei) mit einer Perfor-  
mance von haru apa nyx  
19.30 CHACÁN – Live Salsa Musik  
(Eintritt: vvk 15€\*)

Die Musik der achtköpfigen  
Salsa-Gruppe CHACÁN erinnert an  
kochende Ballsäle der 60er-Jahre zu  
nuyorican Mambo, Boogaloo & Salsa.

Mo., 17.06. 19:30 Podiumsdiskussion  
(Eintritt frei)\*\*  
»Wieviel Kunst können wir uns  
(noch) leisten?«, mit Thorsten  
Riehle, Karin Heyl, Tilmann Pröllochs,  
Eva Gentner und Timo Kumpf. Moderiert  
von Stefan M. Dettlinger.

Di., 18.06. 19:30 Poetry Slam  
(Eintritt: vvk 15€\*)  
Philipp Herold präsentiert in  
dieser Show junge Slam-Poets – ein  
Abend zum Eintauchen & Genießen!  
Mit Daniel Wagner, Anna Luca Ames,  
Jonas Neuhäuser und Ria Luft.

Öffnungszeiten  
So 11–22 Uhr  
Mo, Di, Do, Fr 14–22 Uhr  
Mi 14–17 Uhr  
Weitere Infos unter:  
[www.lions-art-mannheim.de](http://www.lions-art-mannheim.de)

Do., 20.06. 19:30 JUPYTER – Indie-Popmusik  
(Eintritt: vvk 15€\*)  
Vier Popakademie-Studenten  
schaffen es gemeinsam, mit ihren mit-  
reißenden Rhythmen und ehrlichen  
Texten, jedes Publikum zum Tanzen zu  
bringen.

Fr., 21.06. 19:30 Tanz mit Martina Martin  
(Eintritt: vvk 15€\*)  
Kraftvoll, schön und unendlich.  
Tanz ist von jedem für jeden, denn es  
braucht nichts anderes als einen  
Körper.

Ausstellung und Festival in der Alten  
Schildkrötfabrik.

Floßwörthstraße 36–38,  
68199 Mannheim

\*Bei den Eintrittspreisen können  
zusätzlich Gebühren von Eventim  
anfallen.

\*\* Anmeldung über die Homepage  
Programmänderungen vorbehalten

Grußwort



# hanna heidt



01

Hanna Heidts künstlerische Arbeiten umfassen Malerei, Zeichnung und Druck. Sie komponiert groteske, komplex grafische Welten und bunte Atmosphären in lieblich pastelligen Farben. In diesen Welten agieren immer Figuren — tierähnlich, frei von Kleidung, Geschlecht oder Status. Deren Körper, Gesten und Blicke ziehen uns geradezu ins Bild hinein.

Hanna Heidt ist als Gebärdensprachdolmetscherin berufstätig und studiert seit 2017 an der Kunstakademie Karlsruhe, wo sie 2023 ihre Diplomausstellung zeigte. Hanna Heidt (\*1988 in Karlsruhe) lebt und arbeitet in Mannheim.



02

# jordan madlon



03

# kristian kühn

Kristian Kühns Malerei ist unmittelbar. In teils riesigen Formaten arbeitet er sich nahezu an Motiven „ab“: ihn interessiert der Mensch, die Natur, kontroverse Zustände, Fragiles und Gegensätze. Kristian Kühn malt, sprayt, klebt und wirft die Farbe auf die Leinwand und so entsteht eine expressive Bildwelt.

Kristian Kühn begann 2018 mit der Malerei und sein – bereits jetzt – umfangreiches Werk lässt viel versprechen!

Kristian Kühn (\*1995 in Heidelberg) studierte kurzzeitig Kommunikationsdesign in Mannheim und lebt und arbeitet seit 2023 in Berlin.



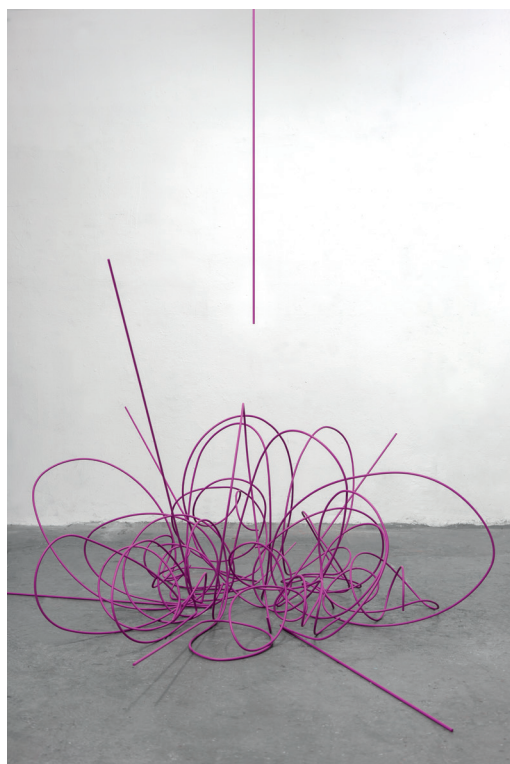
04

Jordan Madlon hat eine ganz eigene plastische Sprache entwickelt: er schafft dynamische Objekte und Rauminstallationen. Diese handeln von einer spielerischen Liebe zu Anordnung, Material und Farbe. Seine poetischen Assemblagen sind weich und hart zugleich und bleiben in ihrer Form stets offen.

Madlon (\*1989 in Les Abymes, Guadeloupe) studierte Kunst in Saint-Étienne und in Karlsruhe. Seit seinem Abschluss 2017 erhielt er zahlreiche Preise und Stipendien. Er stellte u.a. im Heidelberger Kunstverein aus sowie in verschiedenen Institutionen in Frankreich. Seit 2020 lebt und arbeitet er in Mannheim.



05



06

# andré wischnewski

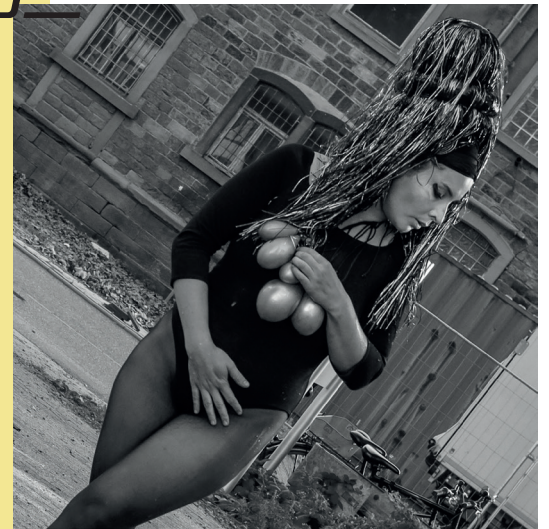


07

André Wischnewskis künstlerische Arbeit fokussiert die Auseinandersetzung von Sprache, Raum & Architektur. Eine wiederkehrende Inspirationsquelle ist der Comic, dessen ureigenen Elemente er bis hin zur Überführung in filigrane, großformatige und skulpturale Raumzeichnungen abstrahiert. So entstehen Schnittstellen zwischen Rahmen und Leerstelle sowie Werk und Betrachter\*in.

André Wischnewski (\*1983 in Crivitz) studierte bis 2019 Bildhauerei in Karlsruhe. Seit seinem Abschluss erhielt er zahlreiche Preise und Stipendien. Er lebt und arbeitet seit 2020 in Mannheim.

# haru apa nyx



08



09

haru apa nyx arbeitet vorrangig mit Performance, performativen Bildern und Kostüm. Ihre Kunst setzt sich mit Handlungen des Schmückens, des Maskierens und Zelebrierens auseinander. Inspiriert von der Tierwelt der Insekten und deren Ästhetik und Gebaren, inszeniert sie sich, ihren Körper und dessen Grenzen in einer quasi-mythologischen Welt.

haru apa nyx (\*1996 in Ulm) studierte Kunst und klassische Philologie in Karlsruhe und Heidelberg. Seit Ende ihres Studiums 2022 lebt und arbeitet sie in Mannheim.

01 Portrait Hanna Heidt; 02 Hanna Heidt: »Gletscherblau«, 2019, Acryl auf Leinwand, 130 x 90 cm; 03 Portrait Jordan Madlon, © Julian Jaffé; 04 Portrait Kristian Kühn; 05 Kristian Kühn: »Vernebelt«, 2023, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm; 06 André Wischnewski: »von Fall zu Fall #5«, 2023, Pulverbeschichteter Stahl, 343 x 230 x 250 cm (Höhe variabel); 07 Portrait André Wischnewski, © Julian Jaffé; 08 Portrait haru apa nyx, © Bella Pollmann; 09 haru apa nyx: »spolia case«, 2022, Gipsabdruck / Metallversatz, 80 x 30 cm. Bildrechte liegen bei den jeweiligen Künstler\*innen.